

Medienmitteilung

Bei geringerem Nettoaufwand mehr Abwasser gereinigt

Die ProRhenon AG reinigte im Jahr 2013 eine grössere Abwassermenge als 2012: In der Industrie-Kläranlage ARA Chemie erhöhte sie sich gegenüber dem Vorjahr um 15 Prozent auf 1,5 Mio. Kubikmeter und in der kommunalen Kläranlage ARA Basel um 0,9 Prozent auf 33,0 Mio. Kubikmeter. Die ProRhenon AG konnte den Nettoaufwand in der Betriebsrechnung (Aufwand nach Abzug der Erlöse und des Zinsertrags) gegenüber von 15,1 Mio. Franken im Jahr 2012 auf 14,5 Mio. Franken im Jahr 2013 senken.

Die Industrie-Kläranlage hielt auch 2013 – abgesehen von vereinzelt Grenzwertüberschreitungen bei ungünstiger Zusammensetzung des Abwassers – die gesetzlichen Anforderungen wiederum gut und zuverlässig ein.

Hingegen erfüllte die kommunale Kläranlage ARA Basel wie in den Vorjahren die gesetzlichen Anforderungen an Tagen, an denen sie überlastet war, nicht. Die 32 Jahre alte Anlage entspricht nicht mehr dem Stand der Technik und hinsichtlich der Elimination von Stickstoff und der Vermeidung von Mikroverunreinigungen auch nicht mehr den gesetzlichen Vorgaben.

Die ProRhenon AG löst das Problem mit einer Erweiterung der ARA Basel (Projekt EABA). Die Investitionssumme wird sich im Bereich von 210 bis 270 Mio. Franken bewegen. Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft haben bereits die 13,1 Millionen Franken für die Projektierung der Erweiterung der ARA Basel (Projekt EABA) bewilligt. Diese wird im Jahr 2024 abgeschlossen.

Die Zunahme der Abwassermenge in der Industrie-Kläranlage ARA Chemie beruht vor allem auf den ab Ende November 2012 neu eingeleiteten Industrie-Abwässern aus den grenznahen chemisch-pharmazeutischen Werken in Huningue (France) und aus dem Werk St. Johann Basel. Andererseits stellte gegen Ende des Jahres 2013 die Firma Huntsman die Produktion in Basel ein. Solche Umstellungen in der Produktion bewirken starke Veränderungen in der Zusammensetzung des Abwassers – für die ProRhenon AG jeweils eine anspruchsvolle Aufgabe, ihre Industrie-Kläranlage an solche Wechsel anzupassen.

Anbei finden Sie diese Medienmitteilung als PDF.

Basel, 18. August 2014

Rückfragen: Heinz Frömel, Betriebsleiter ProRhenon AG

E-Mail: heinz.froemelt@prorhoenon.bs.ch

Tel. +41 (0)61 639 92 15